

SAFETY NEWS

COVID-19: RECHTLICHE FRAGEN RUND UM DIE FAHRZEUG- NUTZUNG

Viele Fragen, viele Antworten – seit März klärt das KFV über aktuelle Fragestellungen in der anhaltenden Corona-Krise auf. Geltende Regelungen werden tagesaktuell auf der KFV-Webseite veröffentlicht.



40 JAHRE!

Happy Birthday HELMI (S. 2 & 3).

WIEDERAUFNAHME VON NACHSCHULUNGEN UND VERKEHRSSICHER- HEITSKURSEN UNTER HÖCHSTEN SICHERHEITS- VORKEHRUNGEN

Das KFV startet unter hohen Sicherheitsauflagen wieder mit Nachschulungen und Verkehrssicherheitskursen. Eine Nachschulung wird von der Behörde begleitend zum Führerscheinentzug bei Alkohol (ab 1,2 Promille) oder Drogen am Steuer, verkehrsauffälligem Verhalten oder im Rahmen des Vormerksystems angeordnet.



NEUE INFOKAMPAGNE GEGEN KINDERUNFÄLLE IN ÖSTERREICH GESTARTET!

Um auf die Risiken der Jüngsten aufmerksam zu machen, startet das KFV mit Unterstützung von Bundesministerin Leonore Gewessler (BMK) und dem Roten Kreuz eine Informationskampagne. Bewusstseinsbildung und gezielte Maßnahmen sollen die Sicherheit von Kindern in Österreich erhöhen.

122.800 Kinderunfälle in den Bereichen Verkehr, Haushalt und Freizeit ereigneten sich im Jahr 2019 in Österreich, so die KFV-Bilanz. Das bedeutet, dass alle vier Minuten ein Kind verunglückt, täglich im Durchschnitt rund 336 Kinder medizinisch behandelt werden müssen und alle zwei bis vier Wochen ein Kind in Österreich an den Folgen eines Unfalles stirbt. Damit gehören Unfälle zu den höchsten Gesundheitsrisiken für Kinder. Sie sind – neben Krebserkrankungen – Todesursache Nr. 1 im Alter zwischen 0 und 14 Jahren. Stürze aus geringen aber auch großen Höhen, Ertrinkungs- und Straßenverkehrsunfälle sind jetzt und in den kommenden Monaten besonders große Gefahren für Kinder.

„Die steigende Anzahl von Kinderunfällen ist besorgniserregend. Die Sicherheit von Kindern muss

erhöht werden, es liegt an uns Erwachsenen, Kindern ein sicheres Lebensumfeld zu bieten. Im Straßenverkehr ist mir die Sicherheit ein ganz besonders großes Anliegen, hier müssen die Kinder als schwächste Verkehrsteilnehmer noch besser geschützt werden. Maßnahmen, die die Verkehrssicherheit erhöhen, sind wichtig; Dazu zählen Temporeduktionen, gerade dort wo viele Kinder unterwegs sind, und eine übersichtlichere Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur“, so Bundesministerin Leonore Gewessler.

VERKEHRS-, HAUSHALTS- UND FREIZEITUNFÄLLE: ALLE 4 MINUTEN VERUNFALLT EIN KIND!

Zuletzt verzeichnete das KFV eine Steigerung von fast 85 Prozent bei den tödlichen Kinderunfällen zum Vorjahr (2019 – vorläufige Zahl: 24; 2018: 13). Bei der Zahl der schwerverletzten Kinder konnte in den letzten Jahren keine nennenswerte Reduktion erreicht werden (2019: 22.800). Nach einer merklichen Reduktion der Kinderunfälle in den Wochen der COVID-Ausgangsbeschränkungen nehmen schwere Verletzungen und leider auch die tödlichen Unfälle wieder zu. ♦

HELMI WIRD 40!



Eine aktuelle Befragung des KfV, die anlässlich des 40. Geburtstags von HELMI durchgeführt wurde, zeigt: HELMI ist in der österreichischen Bevölkerung beliebt wie eh und je und hat maßgeblichen Einfluss auf unser Sicherheitsbewusstsein.

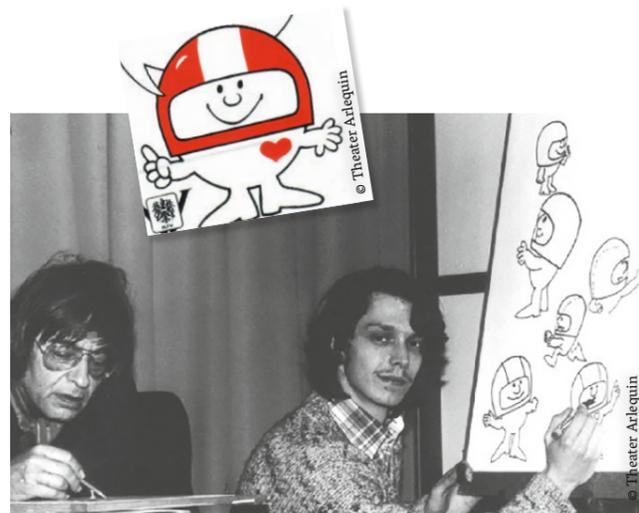
Mit seiner weißen, kugeligen Figur, einem rot-weiß-roten Helm und einem großen Herz auf seiner Brust verkörpert HELMI den Inbegriff der Kindersicherheit in Österreich. Im Gegensatz zu vielen anderen TV-Figuren wurde HELMI dabei bewusst nie digitalisiert, sondern ist nach wie vor als 60cm große Puppe im Einsatz. Dennoch hat sich über die Jahre so einiges verändert: So sind die Themen in den HELMI-Folgen längst nicht mehr nur auf das Thema Verkehrssicherheit beschränkt, sondern erstrecken sich auf Sicherheitsthemen im Haushalt und beim Sport, aber auch andere relevante Themen, etwa die sorgsame Nutzung des Internets. Zudem sind die HELMI-Folgen inzwischen zusätzlich zu der Ausstrahlung auf ORF 1 auch auf HELMI's YouTube-Kanal abrufbar. „Mit HELMI hat das KfV seit 40 Jahren einen starken Botschafter an seiner Seite, dem es gelingt, Unfallpräventionsthemen kindgerecht und nachhaltig zu vermitteln – und das bereits über mehrere Generationen hinweg“, betont Dr. Othmar Thann, Direktor des KfV. ♦



© Theater Arlequin

VOM PLANETEN FLIX-FLAX AUF DIE ERDE

Erfunden wurde HELMI von ORF-Redakteur Franz Robert Billisich, der Entwurf der Puppe stammt von Arminio Rothstein. Ursprünglich stammt HELMI vom Planeten Flix-Flax, auf dem Außerirdische der Gattung „Fleps“ leben. Seine außerirdische Herkunft erklärt auch, weshalb HELMI nur vier Finger hat und sich an jede beliebige Stelle beamten kann. Bei seinen Sicherheitseinsätzen wird HELMI seit 1985 von Hundefreund Sokrates begleitet. Gemeinsam fliegen sie in ihrem Raumschiff, dem Schwuppodrom, über die Erde, und schreiten ein, wenn Kindern Gefahr droht. Dann wird nämlich der M.A.U.S.-Alarm, der megaschnelle Auffinder unsicherer Situationen, ausgelöst. ♦



Armino Rothstein und DI Gerald Meloun



Die beiden Gebärdensprach-Dolmetscher Samira & Ruben im Einsatz für HELMI & Sokrates.

HELMI BRINGT GEBÄRDENSPRACHE INS ORF-KINDERPROGRAMM

Anlässlich des 40. Geburtstags von HELMI ist die Sendung der Kultfigur ab dem 2. Mai mit Gebärdensprache im ORF Kinderprogramm „OKIDOKI“ zu sehen. Um die Inhalte bestmöglich zu transportieren, wurden für die Durchführung des Dolmetschens bewusst echte Darsteller ausgewählt. Sowohl Samira, die Gebärdensprach-Dolmetscherin für HELMI, als auch Ruben, der die Stimme von Sokrates dolmetscht, sind selbst gehörlose Kinder. Die weiteren Dialoge wurden von Profi-Gebärdensprachdolmetscherinnen übernommen.

HELMI & SEINE FANS

Über die Jahre hat HELMI im Zuge seines Einsatzes bereits zahlreiche Fans – darunter auch viele prominente Gesichter – kennengelernt und sich gemeinsam mit diesen für die Erhöhung der Sicherheit eingesetzt. ♦



Mostdipf, das beliebte Maskottchen der ÖO Nachrichten, mit HELMI



Der Physiker Werner Gruber mit einem Stoff-HELMI



HELMI mit Ö3-Moderatorin Kati Bellowitsch



KfV-Direktor Dr. Othmar Thann überreicht dem ehemaligen Bundespräsidenten Heinz Fischer ein HELMI-Paket



Der deutsche Verkehrsminister Andreas Scheuer mit Stoff-HELMI

TROCKENHEIT ERHÖHT DIE WALD-BRANDGEFAHR IN ÖSTERREICH!

Während sich viele Menschen in Österreich über das schönere Wetter freuen, bereitet die dadurch entstehende Trockenheit Waldbrand-Experten große Sorgen. Der April 2020 gilt schon jetzt als einer der vier brandintensivsten Frühlingsmonate der letzten 25 Jahre. Auch für den Sommer wird große Hitze und Trockenheit erwartet.

Viel Sonnenschein, aber nur wenig nennenswerter Niederschlag in den ersten Monaten des Jahres 2020. Vielerorts haben Waldbrände zu großen Schäden in Österreichs Wäldern geführt. Eine achtlos weggeworfene Zigarette, ein kleines Lagerfeuer, das Auto mit dem heißen Auspuff in der Wiese abgestellt, das sind nur einige mögliche Brandquellen, die bei großer Trockenheit zur Gefahr werden können.

Weltweit haben nur etwa 4 Prozent aller Waldbrände natürliche Ursachen wie beispielsweise durch Blitzeinschlag. In allen anderen Fällen ist der Mensch – sei es direkt oder indirekt, sei es fahrlässig oder vorsätzlich – verantwortlich für den Brand. Oft kann sich der Wald nicht mehr selbstständig von den Folgen des Brandes erholen. Nicht selten sind die verbrannten Flächen und damit das gesamte Ökosystem mit den darin lebenden Pflanzen und Tieren unwiederbringlich verloren. ♦



Auf einen
Blick



BRANDINTENSIVER FRÜHLING 2020

112



Der April 2020 ist mit **112 BRÄNDEN** einer der brandintensivsten Frühlingsmonate der letzten 25 Jahre.

An zweiter Stelle liegt das Jahr 2007 mit **93 WALDBRÄNDEN**.



93

VEGETATIONSBRÄNDE JÄNNER BIS APRIL

